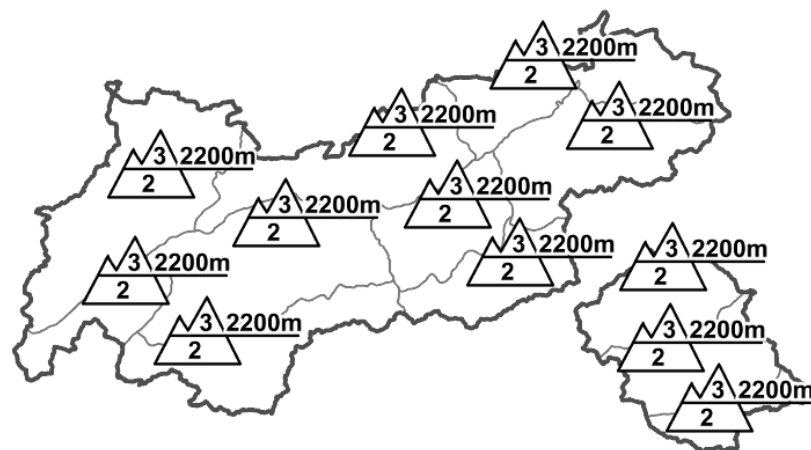






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.01.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Montag, den 3. Januar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Tiroler Tourengebieten ist die Lawinengefahr derzeit höhenabhängig: Unterhalb von ca. 2200m herrscht überwiegend mäßige Lawinengefahr, oberhalb von etwa 2200m muss weiterhin eine erhebliche Lawinengefahr beachtet werden. Die Gefahrenstellen befinden sich dabei unverändert in Kammnähe aller Expositionen sowie in tribschneegefüllten, steilen Rinnen und Mulden. Aufgrund des sehr lockeren, aufbauend umgewandelten Schneedeckenfundaments ist in Steilhängen der Expositionen NW über N bis Südost nach wie vor besondere Vorsicht geboten.

Die tageszeitliche Erwärmung führt zu einer vermehrten Abgangsbereitschaft von Gletschneerutschen aus steilen Wiesenhängen sowie von nassen Lockerschneelawinen aus felsdurchsetzten, südgerichteten Einzugsgebieten. Dies ist für exponierte Verkehrswege zu beachten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Wechsel von milden Temperaturen während des Tages und der starken Abkühlung während der Nacht führten in ganz Tirol zu einer deutlichen Setzung und Stabilisierung der Schneedecke. Mit der tageszeitlichen Erwärmung wird die Schneedecke bis in Höhenlagen von ca. 2000m besonders in südgerichteten Steilhängen durchfeuchtet. In hochalpinen Lagen sind sehr umfangreiche Tribschneeansammlungen in unmittelbarer Nähe von oftmals abgeblasenen Rücken anzutreffen. Diese Tribschneeablagerungen lagern auf einem großteils sehr lockeren Schneedeckenfundament und sind durch die Schneefälle der letzten zwei Tage überdeckt und somit nicht immer leicht zu erkennen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Traumhaftes Wintersportwetter mit ausgezeichneter Fernsicht und recht milden Temperaturen: In 2000 Meter bis +2, in 3000 Meter bis -4 bis -2 Grad. Aufgrund der äußerst trockenen Luft durchfeuchtet der Schnee nur in Südhängen etwas, in Schattenlagen bleibt er pulvrig.

TENDENZ

-

Patrick Nairz